



Leitfaden für pathologische Untersuchungen bei Verdachtsfällen von illegaler Wildtierversorgung

v.1.0

Illegale Verfolgung stellt eine der Haupttodesursachen von Greifvögeln in Österreich dar. Durch Vergiftung, Abschuss und illegalen Fang werden alljährlich bedrohte Greifvogelarten und andere Wildtiere getötet. Der vorliegende Leitfaden soll den mit der Untersuchung beauftragten und involvierten Veterinären helfen potentielle Verfolgungsfälle von Greifvögeln und anderen Wildtier-Arten effizient und sachgemäß zu bearbeiten. Damit soll auch gewährleistet werden, dass den ermittelnden Behörden im Verfahren eine vollständige Dokumentation vorliegt. Die bis dahin erfolgten Ermittlungen am Fundort, die gemäß dem "Leitfaden für polizeiliche Ermittlungen" erhoben wurden, sollen dabei unterstützt, dass die veterinärmedizinischen Folgeuntersuchungen effizient und zielgerichtet erfolgen können. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Untersuchungskette zur Beweisführung weiterhin geschlossen bleibt, da dies in einem möglichen Strafverfahren von hoher Relevanz ist.

Das folgende Schema soll die einzelnen Schritte und Möglichkeiten bei der Untersuchung eines Kadavers oder Köders erläutern, um die Beweiskette sowie den Informationsfluss bestmöglich zu garantieren.

Übernahme & Dokumentation

Übernahme und Dokumentation der Kadaver/Proben. Sofern die Kadaver/Proben beweismittelsicher verpackt sind, die Versiegelung prüfen bzw. dokumentieren (im Idealfall Fotodokumentation). Wenn vorhanden, Feldprotokolle bei der Untersuchung berücksichtigen und Laufnummern übernehmen bzw. ergänzend zu interner Nummer mitführen. Sind diese nicht vorhanden, diese für die weitere Untersuchung ergänzen.

Lagerung der Kadaver/Proben

Prinzipiell sollten die Kadaver/Proben so schnell wie möglich untersucht werden. Eine Lagerung der Kadaver sollte einzeln verpackt in einer kühlen Umgebung (4°-8° C) erfolgen. Ist eine zeitnahe Untersuchung nicht möglich, sollen die Kadaver tiefgekühlt (wenn möglich unter -18°) gelagert werden.

⇒ **Ist eine zeitnahe Untersuchung nicht möglich, bitte umgehend Info an den Auftraggeber, um weitere Vorgehensweise zu besprechen.**

Erstuntersuchung der Kadaver/Köder

Makroskopische Untersuchung I

- Erfassung & Dokumentation des Allgemeinzustands
- Kontrolle und Dokumentation auf äußerliche Hinweise für illegale Verfolgung (Färbungen, Gefiederzustand, Schussmarken) oder Stromschlag (Brandmarken)
- Röntgen (mindestens zwei Bilder aus unterschiedlichen Richtungen)

⇒ **Umgehende Info an Auftraggeber bzgl. Vorbefund und Rücksprache zur weiteren Vorgehensweise**

Makroskopische Untersuchung II

- Sektion & Begutachtung der inneren Organe
- Sicherung einer DNA-Probe zur Identifizierung

Weiterführende Untersuchungen der Kadaver/Köder

Toxikologische Untersuchungen

- Breites toxikologisches Screening sofern kein konkreter Hinweis auf eine bestimmte Substanz vorliegt.
- Blei chronisch & akut (sofern technisch möglich).

Histologische Untersuchungen

- Ausschluss/Bestätigung von Krankheiten
- Alterseinstufung von Verletzungen/Entzündungen
- Analyse von Schwellungen (Trauma, Tumore etc.)
- Spezifische histopathologische Ergebnisse z.B. chron. Bleivergiftung

Mikrobiologische Untersuchungen

- Nachweis von Pathogenen (Bakterien, Ekto- u. Endoparasiten, etc.)
- eventuell Rücksprache mit Auftraggeber bzgl. Spezialuntersuchungen. z.B. West Nile Virus

Für weitere Informationen zu Untersuchungsmethoden siehe Beiglböck C. & C. Walzer (2019): Handbook on Standard Operating Procedures (SOP) in Forensic Investigations of Suspected Illegal Killing of Wildlife. Basics, techniques and methods available for investigators and practical recommendations to fight the illegal killing of wildlife in the Alpine Area. Research Institute of Wildlife Ecology (FIWI) of the University of Veterinary Medicine Vienna / Alpbionet 2030.

Datenmanagement & Informationsfluss

Befund

- Laufnummer/n
- Datum der Vorlage
- Angabe von durchgeführten Untersuchungen (Toxikolog. Methoden etc.)
- Befund
- Diagnose

Röntgenbilder

Fotodokumentation

⇒ **Befund inkl. Laufnummer/n, Röntgenbildern sowie Fotodokumentation (Übernahme, Hinweise auf illegale Verfolgung/Ergebnisse der makroskopischen Untersuchungen etc.) an Auftraggeber per Mail**

Lagerung & Entsorgung

Beweismittelsicheres Lagern der Kadaver/Proben bis Freigabe von Behörde/Auftraggeber erteilt.

Rück-/Weitergabe bzw. Entsorgung der Kadaver/Proben nach Rücksprache mit Auftraggeber.

Erstellt von WWF Österreich & BirdLife Österreich im Rahmen des von der EU geförderten PannonEagle LIFE+ Projekts Schutz des Östlichen Kaiseradlers durch Reduzierung der menschlich verursachten Mortalität in der Pannonischen Region. (*PannonEagle LIFE (LIFE15 NAT/HU/000902)*)”



Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien sowie Jagd Österreich.



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

